

★

DR. HANS REINERTH, TÜBINGEN
und
KARL KELLER-TARNUZZER

URGESCHICHTE DES THURGAUS

Großoktav, VIII und 296 Seiten. Mit einer farbigen Lichtdrucktafel, 4 Kunstdrucktafeln, 57 zum Teil ganzseitigen Abbildungen im Text und Siedelungskarten des Thurgaus im Maßstab 1:125000

Geheftet Fr. 12.—, M. 9.60; gebunden Fr. 15.—, M. 12.—

Aus den ersten Urteilen

Neue Zürcher Zeitung: Reinerth hat für seinen Weg den einzig richtigen Weg der Deduktion betreten, oder genauer gesagt, der Einreihung thurgauischer vorgeschichtlicher Tatsachen in Kategorien und wissenschaftliche Gesetze, die anderswo aufgestellt worden sind. In dieser Form ist die Aufgabe glänzend gelöst. Reinerth schreibt geistreich. Vorgeschichtliches Wohnwesen und Handwerk weiß er liebevoll zu schildern, wissenschaftlich und volkstümlich zugleich. Kein Wunder, daß man sein Buch sozusagen in einem Zug liest... Keller-Tarnuzzer ist mit seiner Bezeichnung „Quellen zur thurgauischen Urgeschichte“ viel zu bescheiden. Was er geschaffen hat, ist nicht nur eine überaus sorgfältige und fachmännische Katalogisierung der thurgauischen Fundorte und Fundgegenstände und damit ein bequemes Nachschlagewerk, sondern mit Plänen und Abbildungen zusammen eine wertvolle Ergänzung des ersten Teiles... Die ganze Ausstattung verdient hohes Lob.

Der Bund, Bern: Man muß rückhaltlos die sorgfältige Arbeit anerkennen. Die beiden Verfasser haben ein ausgezeichnetes Volksbuch geschaffen.

St. Galler Tagblatt, St. Gallen: Das Werk ist nicht nur eine Tat, sondern bedeutet zugleich ein wissenschaftliches Ereignis... Es ist ein Heimatbuch im schönsten Sinne.

Basler Nachrichten, Basel: Ein Werk, das in den Kreisen der Prähistoriker vom Fach sowohl wie bei allen Freunden der ältesten Geschichte beachtet zu werden verdient. Der erste Teil ist sehr flüssig und mit großem Genuß lesbar. Reinerth verfügt in seltenem Maße über des Wortes goldenen Klang.

Prof. Dr. W. Schmid in der Tagespost, Graz: Eine solche Darstellung, wie sie in diesem Buche vereinigt ist, sollte das Ideal eines jeden Heimatbuches werden. Gehoben wird das Werk Keller-Reinerths durch die vornehme Ausstattung. Reiche Abbildungen, eine farbige Tafel der bedeutendsten alamannischen Funde, mehrere Karten, die den Wechsel der Siedelungen und ihre Beziehungen zur Flora in den einzelnen Perioden veranschaulichen, gutes Papier und ein geschmackvoller Einband geben einem wertvollen Inhalt eine vornehme Hülle.

Schweizerische Lehrerzeitung, Zürich: Das möchten wir betonen: diese Urgeschichte ist nicht etwa für den Fachmann allein geschrieben; das versteht jeder Laie, der über einige Abckennnisse verfügt. Lebendig und anschaulich ist dieser Text, und nicht nur vom Thurgau spricht er, sondern von urgeschichtlichen Fragen, die die ganze Schweiz und auch Deutschland berühren. Reinerth ist der Forscher und Ergründer großer Zusammenhänge.

[Z]

Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld und Leipzig

Auslieferung: Franz Wagner, Leipzig

★